

Bremen, 15. Januar 2010

Presseinformation

Frauen, zieht Euch warm an! Frostbeulen vermeiden

Zwei Drittel aller „Kältegeschädigten“ in Bremen und Bremerhaven sind weiblich

Wenn die Gattin über kalte Füße klagt, dann sollten Männer das nicht automatisch als Zipperlein abtun: Die Kassenärztliche Vereinigung Bremen (KVHB) hat nach Auswertung aller Diagnosen im Bundesland festgestellt, dass von allen Patienten, die von 2006 bis 2009 wegen einer Erfrierung oder einer so genannten Frostbeule in Behandlung waren, mehr als zwei Drittel (68,2 Prozent) Frauen waren.

„Junge Mädchen und Frauen sind oft besonders kälteempfindlich. Sie haben eine zartere Haut, weniger Muskeln und in der Summe einen schlechteren Wärmehaushalt als Männer“, schildert KVHB-Vorstand Dr. Till Spiro. Die anatomischen Voraussetzungen können den hohen Anteil an den kältebedingten Erkrankungen nicht in Gänze erklären. Denn bei angemessener Bekleidung haben Frostbeulen keine Chance. Ein gewisser Lifestyle und Körperkult befördert offensichtlich den Trend: Die Hosen sind eng anliegend, Jacke und Pulli kurzgeschnitten, die Schuhe zu eng und schmal, Handschuhe und Mütze mehr modisches Accessoire als Wärmespender. Alkohol und Zigaretten schwächen Frauen deutlich mehr als Männer. Piercings leiten eisige Kälte extrem schnell weiter in die Haut.

452 von 663 Patienten, die von 2006 bis 2009 wegen einer punktuellen Erfrierung (Hypothermie) bzw. einer Frostbeule (Pernio) bei einem niedergelassenen Arzt in Bremen oder Bremerhaven behandelt wurden, waren Frauen. Die Altersverteilung zeigt, dass insbesondere junge Menschen betroffen sind. Jeder dritte Patient (153) war jünger als 21 Jahre.

Schon bei Plustemperaturen von sechs Grad drohen Erfrierungen. Die Blutgefäße an Füßen und Händen verengen sich dann besonders schnell, es fließt weniger Blut durch das Gewebe. Frostbeulen sind beulenförmig geschwollen, rötlich-bläulich verfärbt und schmerzen. „An von Kälteschäden betroffenen Hautstellen können noch jahrelang immer wieder Beschwerden bei Temperaturschwankungen auftreten. Eine Frostbeule bleibt mitunter ein lebenslanges Souvenir“, warnt Dr. Spiro.

Die KVHB ist die Selbstorganisation der 1750 ambulanten Vertragsärzte, Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Land Bremen.